

The logo for the Bavarian Economic Association (vbw) is located in the top right corner. It consists of the lowercase letters 'vbw' in a white, sans-serif font, centered within a solid blue square. Below the letters, the text 'Die bayerische Wirtschaft' is written in a smaller, white, sans-serif font.

vbw

Die bayerische Wirtschaft

Dialog International Investitionspartnerschaft mit Afrika

Montag, 17.07.2017 um 14:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, Conference Area, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Minister Müller, lieber Gerd,

lieber Herr Prof. Kempf,

sehr geehrter Herr Bazivamo,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen in München im Haus der
Bayerischen Wirtschaft!

Ich freue mich, Sie heute bei der Vereinigung
der Bayerischen Wirtschaft begrüßen zu dürfen.

Warum wir Afrika unterstützen müssen

Afrika mit seinen vielen jungen Menschen muss
eine bessere Zukunft haben.

Wir dürfen nicht einen ganzen Kontinent, der
zudem noch unser Nachbarkontinent ist, einfach
links liegen lassen.

Das ist weder moralisch zu rechtfertigen, noch ist
es in unserem Interesse:

Nur wenn Afrika Fortschritte in Sachen Frieden,
Wohlstand und Chancen macht, haben die
Menschen eine Bleibeperspektive.

Aber nicht nur das. Es ist auch in unserem Interesse, die Potenziale, die der wirtschaftliche Austausch mit Afrika bietet, zu nutzen.

Wir begrüßen daher die Initiative von Minister Müller für einen „Marshallplan mit Afrika“ sowie das weitere Engagement für den Kontinent, das im Rahmen des G20-Gipfels in Hamburg weiter vorangebracht wurde.

Der neue Ansatz, der dabei gewählt wird, ist vielversprechend. Es ist richtig, die Entwicklungshilfe künftig deutlich stärker als bisher an die konkrete Reformbereitschaft einzelner Staaten zu knüpfen. Und es ist richtig, die Staaten in die Verantwortung zu nehmen und sie selber Reformprogramme entwickeln zu lassen.

Nur so werden nachhaltige Strukturen geschaffen und die lokale Wirtschaft gestärkt!

Die Notwendigkeit für die neue Vorgehensweise zeigt sich auch darin, dass die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Afrika und Bayern – positiv formuliert – ausbaufähig sind.

Das Exportvolumen Bayerns nach Afrika betrug 2016 2,6 Milliarden Euro.¹ (*Deutschland: 24,5 Mrd. Euro*).

Damit gingen insgesamt 1,4 Prozent der Exporte des Freistaats nach Afrika. (*Deutschland: 2,0 %*)

Das Volumen der bayerischen Importe aus Afrika lag 2016 bei 2,4 Milliarden Euro². (*Deutschland: 16,6 Mrd. Euro*).

Aus Afrika kamen 2016 damit 1,5 Prozent aller Einfuhren des Freistaats. (*Deutschlandweit 1,7 %*)

Noch geringer sind die Handelsbeziehungen mit den 49 Ländern Subsahara-Afrikas:

Die Exporte des Freistaats dorthin lagen 2016 bei knapp 1,5 Milliarden³ Euro. (*Deutschland: 13,2 Mrd. Euro*).

Das waren 0,8 Prozent aller bayerischen Ausfuhren. (*Deutschland.: 1,1 %*)

¹ Damit lagen die bayerischen Exporte nach Afrika um 10,6 % unter dem Wert von 2011! Die bundesweiten Exporte nach Afrika sind allerdings im gleichen Zeitraum um 18 % gestiegen.

² Die Importe Bayerns gingen sogar gegenüber 2011 um 50 % zurück. Deutschlandweit sanken die Importe von 2011 bis 2016 um 24 %.

³ Damit lagen die bayerischen Exporte nach Subsahara-Afrika um 22,3 % unter dem Wert von 2011. Die bundesweiten Exporte lagen allerdings nur um 1,6 % unter dem Wert von 2011

Das Volumen der Importe Bayerns aus Subsahara-Afrika lag im vergangenen Jahr bei 0,85 Milliarden Euro⁴. (Deutschland: 10,9 Mrd. Euro).

Damit kamen 2016 0,5 Prozent aller bayerischen Importe aus der Region. (Deutschland: 1,1 Prozent).

FDI Bayern-Afrika

Der Bestand an Direktinvestitionen bayerischer Unternehmen in ganz Afrika⁵ liegt bei knapp 2 Milliarden Euro⁶ – das entspricht 1 Prozent aller bayerischen Direktinvestitionen im Ausland.

(Deutschlandweit: Direktinvestitionsbestand (FDI) in Afrika: 9,2 Mrd. Euro, das entspricht ebenfalls 1 Prozent des Gesamt FDI-Bestands).

Angesichts der Größe Afrikas können wir mit diesem Ausmaß der wirtschaftlichen Verflechtung nicht zufrieden sein.

Dabei gibt es in Afrika Potenziale für die bayerische Wirtschaft, der Markt ist groß.

Chancen gibt es insbesondere

⁴ Damit lagen die Importe Bayerns aus Subsahara sogar um 55 % unter dem Wert von 2011! Deutschlandweit sind die Importe aus Subsahara seit 2011 „nur“ um 22 % gesunken.

⁵ Zahlen zu FDI können nur für Afrika insgesamt, nicht aber für Subsahara-Afrika berechnet werden.

⁶ Wert ist aus dem Jahr 2014

- beim Ausbau der Infrastruktur, vor allem im Bereich IuK,
- im Energiesektor – Stichwort „Erneuerbare Energien“ oder
- als Zulieferer von Maschinen und Anlagen für sich entwickelnde Wirtschaftszweige, wie etwa die Textilwirtschaft und die Nahrungsmittelproduktion.

Dank für Aktivitäten des Ministeriums

Sehr geehrter Herr Minister Müller,

Sie werben deshalb zu Recht gegenüber der Wirtschaft in Deutschland, den Weg wieder verstärkt in Richtung Afrika einzuschlagen.

Dafür tun Sie auch eine ganze Menge!

Wir begrüßen die neuen Aktivitäten des Bundesentwicklungsministeriums, insbesondere die mittelständischen Unternehmen bei Ihrem Gang nach Afrika zu begleiten und zu unterstützen. Es ist jetzt an der Wirtschaft, diese Angebote auch aktiv zu nutzen!

Klar ist aber auch: Die Wirtschaft benötigt vor allem gute, verlässliche und sichere Investitionsbedingungen in Afrika.

Das ist das A und O.

Wenn es nicht gelingt, die Rahmenbedingungen vor Ort zu verbessern, werden die privaten Investitionen in Afrika nicht in dem Maße stattfinden, wie wir uns das wünschen und wie es für den Kontinent notwendig wäre.

Deshalb ist es ja auch so wichtig, dass die neuen Initiativen vor allem auf den Reformwillen der Staaten abzielen und diesen zur Voraussetzung zu machen. Die „harte Konditionalität“ von Hilfen ist dabei ein entscheidender Punkt.

Es kommen hier positive Signale aus Afrika.

Wir begrüßen, dass sich die Afrikanische Union auf eine Agenda 2063 verständigt hat. Einige Länder kommen bei ihren Reformen voran, wie etwa Ruanda oder Äthiopien. Diesen Weg muss Afrika entschlossen weitergehen!

Schluss

Meine Damen und Herren,

die bayerische Wirtschaft hofft auf einen Neuanfang in Afrika.

Er ist in unser aller Interesse!

Der Erfolg steht und fällt mit dem Willen der afrikanischen Staaten, die Investitionsbedingungen nachhaltig zu verbessern!

Vielen Dank!